Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möglichst richtiges Bild ferner Gegenden zu konftruieren, ist notwendig:

- 1. Eine relativ vollständige Sammlung von heimatkundlichem Material.
 - 2. Die Fertigkeit, dieses auf einfache Urt zeichnend darzuftellen.
- 3. Das so gefertigte Kartenbild lesen und auf die Karte über= tragen zu können.
- 4. Man suche den Unterricht zu beleben durch Bilder, Reliefe, Stereostop, Zeichnen und Rechnen.

Die Geographie steht auch im engsten Zusammenhang zur Geschichte. Sie macht uns mit dem Boden, auf dem sich die geschichtlichen Ereig=nisse abspielten, bekannt. Es ist darum sehr wichtig, daß solche geschichtlich merkwürdige Orte in den Bereich des Unterrichtes gezogen werden. Aber nicht nur solche Gegenden und Orte sollen Erwähnung sinden, sondern auch solche, die durch ein anderes Ereignis interessant geworden sind. (Mönchenstein Eisenbahnunglück 2c.)

Wird das Prinzip der Anschauung im Geographieunterricht in dieser Weise durchgeführt, so gestaltet sich der Verlauf desselben sehr anregend. Das Kind gewinnt ein lebhastes, vielseitiges Interesse, das bestimmend auf den Willen einwirkt. Damit ist der höchste Zweck des Unterrichtes erreicht.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Nachhilfe-Unterricht. Seit Oftern 1896 ist in den Schulen von Ersurt der Rachhülse-Unterricht eingeführt, woran tie zurückgebliebenen Schüler des 1. bis 4. Schuljahres in wöchentlich 2 Stunden teilnehmen. Ter Unterricht erstreckt sich auf Rechnen, Lesen und Rechtschreiben. Jeder Schüler wird nur in denjenigen Fächern unterrichtet, in denen er nicht genügt. Sobald er die Lücke seines Könnens ausgefüllt hat, wird er aus diesem Unterricht entlassen. Die Jahl dieser Schüler ist im Verhältnis recht unbedeutend, sie beträgt nur 5 bis 10 Prozent. Die Einrichtung hat sich als segensreich erwiesen.

2. Prüfung auf Hör- und Sehfähigkeit der Kinder. Der Kultusminister hat sich unterm 15. November v. Is. in einem Beschie, der die
Schularztsrage betrifft, gegen die Prüsung der in die Schule neu eintretenden Kinder auf sichere Hör- und Sehfähigseit ausgesprochen, wenn dabei erstebt sein sollte, etwa den Berechnungszustand des Auges (Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit u. s. w.) und den Grad der Hörsähigseit genauer sestzustellen. Sine derartige Untersuchung verdiete sich auch im Hindlicke auf die zu erwartenden unsichern Ergebnisse. Dagegen liegt es nach der Ansicht des Ministers durchaus im Interesse der Schule und kat Bedeutung für die Anweisung des Sixplates, daß gleich bei dem Schuleintritte sestgestellt wird, ob das Kind gewöhnliches Sprechen über die Länge des betressenden Klassenzimmers hin versteht und die Schristzeichen auf der Wandtasel ersennt oder nicht. Dies werde sich ohne erhebliche Schwierigseit, ersorderlichenfalls unter Mitwirtung der Eltern, zumeist in einsacher Weise aussühren lassen und sollte, unbeschadet der beabsichtigten genauen Feststellung in spätern Schuljahren, bei der Ausnahme von Kindern nicht unterlassen werden.